
Amazonen-Werke H.Dreyer GmbH & Co.KG

Hasbergen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell des Konzerns

1. Organisatorische Struktur

Die Amazonen-Werke H.Dreyer GmbH & Co. KG (kurz Amazonen-Werke) ist ein mittelständisches Familienunternehmen in Deutschland und Muttergesellschaft des Amazone-Konzerns mit 19 Tochtergesellschaften. Geschäftsführer der Komplementärgesellschaft, Gaster Landmaschinenfabrik GmbH, sind Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Dreyer und Dipl.-Ing. Dr. Justus Dreyer.

2. Standorte

Im Jahre 2019 bestanden folgende Betriebsstätten:

a. Produktionsstandorte:	- Hasbergen-Gaste	Deutschland
	- Hude	Deutschland
	- Hude-Altmoorhausen	Deutschland
	- Leipzig	Deutschland
	- Bad Windsheim	Deutschland
	- Samara	Russland
	- Mosonmagyaróvár	Ungarn
b. Vertriebsstandorte:	- Podolsk	Russland
	- Kiew	Ukraine
	- Nur-Sultan	Kasachstan
	- Auneau	Frankreich
	- Harworth Doncaster	Grossbritannien
	- Debrecen	Ungarn
	- Tianjin	China
	- Moncton, New Brunswick	Kanada
	- Timisoara	Rumänien



3. Produkte und Dienstleistungen

Die AMAZONE-Gruppe ist Spezialist für Düngerstreuer, Sämaschinen, Bodenbearbeitung, Einzelkornsämaschinen und Pflanzenschutzspritzen. In 2019 wurde zudem die Fertigung von Hackmaschinen zur mechanischen Unkrautbekämpfung aufgenommen.

Außerdem bietet die AMAZONE-Gruppe seit Jahren leistungsfähige Geräte zur Park- und Grünflächenpflege sowie für den Winterdienst an.

Zu den Hauptabnehmern der Amazone-Maschinen gehören nicht nur mittelständische landwirtschaftliche Betriebe, sondern zunehmend auch Großbetriebe und Lohnunternehmer.

Darüber hinaus bieten die Amazonen-Werke den einmaligen Dünge-Service, bei dem der Kunde auch qualifizierte Beratung für alle - auch unbekannte - Düngersorten erhält. Außerdem bietet die AMAZONE-Gruppe einen umfangreichen Informationsservice im Internet an, z.B. Ersatzteillisten, Streutabellen usw.

4. Geschäftsprozesse

Mit der hohen Fertigungstiefe ist die AMAZONE-Gruppe sehr flexibel in der Produktion. An allen Fertigungsstandorten werden regelmäßig Maßnahmen und Investitionen zur Verbesserung der Qualität und Optimierung der Prozesse durchgeführt.

5. Absatzmärkte

Die AMAZONE-Gruppe vertreibt ihre Produkte weltweit. Die umsatzstärksten Märkte sind Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Russland und Polen.

6. Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Die Weltbevölkerung nimmt beständig zu, gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Nahrungsmittel.

Außerdem ist ein Anteil des Energiebedarfs aus Biomasse zu decken. Zugleich ist der nutzbare Boden der Erde begrenzt, wobei die Wasserknappheit weltweit gesehen ein immer größeres Problem wird.

Der wesentliche Faktor für unsere Geschäftsentwicklung ist das Einkaufsverhalten der Landwirte, das durch die politische Lage, klimatische Bedingungen und stark schwankende Erzeugerpreise beeinflusst wird.

II. Forschung und Entwicklung

Ein zukunftsfähiges und innovatives Produktportfolio sichert die Attraktivität der Marke Amazone und so wurden wieder etwa 7 % des Gruppenumsatzes in den Bereich Entwicklung investiert.

1. Produkt und Serienpflege

Neben den zahlreichen Neuvorstellungen zur Agritechnica wurde während des Jahres an zahlreichen Verbesserungen und Ergänzungsausstattungen gearbeitet.

Einige ausgewählte Maßnahmen waren:

- Düngetechnik
 - Einführung Quickhitchrahmen für ZA-TS/V - zur Anbindung an Schleppern mit Quickhitchaufnahme (Australien, Kanada)
 - Einführung einer staub- und wasserdichten Transporttasche für EasyCheck Matten
 - Überarbeitung der Kinematik für Arbeits- und Parkposition des Windcontrol-Sensors
 - Einführung einer Arbeitsbeleuchtung ZA-V/TS
- Pflanzenschutztechnik
 - Einführung einer optimierten Sensorhalterung für DistanceControl und ContourControl
 - Überarbeitung der Einzeldüsen-schaltung AmaSwitch und von verschiedenen Armaturkomponenten
 - Facelift der Anhängespritze UX 5200 Special
- Sätechnik
 - Sämaschine Cataya 3000 Special mit Spornradantrieb
- Passive Bodenbearbeitung



- Strohstriegel und Messerwalze

- Elektronik

- AmaPad 2 Neues ISOBUS-Bedien-Terminal

2. Neuentwicklungen

Hinsichtlich der Innovationen war das Jahr 2019 auf die Leitmesse Agritechnica ausgerichtet und zahlreiche Neuentwicklungen konnten der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Viele dieser Neuheiten stehen im Zusammenhang mit den 3 zentralen Stoßrichtungen in der Produktwelt:

- Digitalisierung der Prozesse

- Reduzierung der Betriebsmittel

- Flexibilisierung der Verfahren

So konnten unter anderem folgenden Produkte präsentiert werden

- Pflanzenschutzspritzen

- Erweiterung der Einzeldüsen-schaltung AmaSelect

- AmaSelect Spot mit DroneLink

- AmaSelect Row zur präzisen Bandspritzung mit reduziertem Pflanzenschutzmittel-Aufwand

- AmaSelect CurveControl zur optimierten Applikation bei Kurvenfahrt

- Neuvorstellung der nächsten Generation der Tandemspritze UX 11201 Super

- Neuvorstellung des Fronttank FT 1502

- Passive Bodenbearbeitung

- Neuvorstellung Cenio - ein leichter und universell einsetzbarer Anbaugrubber von 3 m bis 4 m

- Neuvorstellung Kompaktscheibenegge CatrosXL für das Einmischen von viel Organik

- Neuvorstellung Kompaktscheibenegge Certos 02

- Neuvorstellung Cenio einem leichten und universell einsetzbaren Anbaugrubber

- Sätechnik und Einzelkornsätechnik

- Neuvorstellung Avant 02 - Säkombination mit Frontbehälter und Doppelscheibenscharen

- Neuvorstellung Frontbehälter FTender 1600 und 2200

- Neuvorstellung Universal-Aufbausämaschine GreenDrill 501

- Neuvorstellung Einzelkorn-Sämaschine Precea

- Elektronik

- Neuvorstellung der Displayerweiterung AmaTron Twin mit einem Tablet

- Neuvorstellung AMAZONE Bluetooth-Adapter zur Sicherstellung der Konnektivität



- Neuvorstellung myAmaRouter-App als AMAZONE-Lösung zur Anbindung an die Datendrehscheibe Agrirouter

Die Digitalisierung der Landtechnik schreitet mit Vehemenz voran und so sind viele Neuheiten digitale Produkte.

Der Trend zur Nutzung digitaler Assistenten auf Smartphones und Tablets spiegelt sich in der Neuvorstellung von entsprechenden Apps:

- mySpreader-App als Zusammenführung der DüngService-App und der EasyCheck-App
- mySeeder-App zur Sämaschinenkalibrierung über Smartphone für optimalen Bedienkomfort
- myAmaRouter-App als AMAZONE-Lösung zur Anbindung an die Datendrehscheibe Agrirouter
- AMATron Twin -App zur komfortablen Darstellung der Feldansicht

Die große Herausforderung wird es sein, bei einem beschränkten Nutzerkreis tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln, die diese Produkte wirtschaftlich machen.

Ein anderer Trend des digitalen Zeitalters ist der Aufbau von Partnerschaften zwischen Unternehmen, um Kompetenzen zusammenzubringen. So sind ein Teil der innovativen Lösungen Ergebnisse von Gemeinschaftsentwicklungen:

- Cenius-2TX ZoneFinder mit exatrek
- SmartSprayer - die intelligente Spritze, ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Amazone, Bosch und Xarvio
- AmaSelect Spot mit DroneLink - teilflächenspezifische Unkrautbehandlung auf Basis von hochgenauen Drohnenaufnahmen der Fa. DroneWerkers
- AmaSens Weather - teilflächenspezifische Temperatur- und Luftfeuchtemessung an Pflanzenschutzgeräten als FEATURE für NEVONEX powered by Bosch

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Lebensmittelpreise haben sich in der zweiten Jahreshälfte 2019 wieder positiver entwickelt. Sichtbar wurden die Preisverbesserungen an der relativ stabilen Höhe des FAO-Lebensmittelpreisindex, der im Jahresvergleich bei 171,5 Punkten und damit trotz einer Schwächephase in den ersten drei Quartalen 2019 um 1,8% über dem 2018er Wert lag. Die Lebensmittelpreise stiegen im vierten Quartal 2019 zum Teil deutlich an. Der Index erreichte mit seinem dritten Monatsanstieg in Folge im Dezember 2019 bei Pflanzenölen, Zucker und Milch sogar ein Fünfjahreshoch. Die Fleischpreise lagen Ende 2019 deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

Insgesamt bewegt sich der Lebensmittelpreisindex aber immer noch um mehr als ein Viertel unter seinem Höchststand von 230 Punkten im Jahr 2011 (Quelle: <https://www.topagrar.com/markt/news/fao-lebensmittelpreisindex-im-dezember-auf-fuenfjahreshoch-11951277.html#:~:text=F%C3%BCr%20das%20Gesamtjahr%202019%20lag,230%20Punkten%20im%20Jahr%202011.>).

Im Wirtschaftsraum der EU 28 stiegen die landwirtschaftlichen Einkommen im Jahr 2019 laut eurostat insgesamt mit +2,8% nach dem Rückgang im Vorjahr wieder leicht an, liegen aber mit einem Indexwert von 124,3 (Basisjahr 2010 = 100 Punkte) noch um 1,0% unter dem Wert von 2017. Auffallend sind die teilweise sehr deutlichen regionalen Unterschiede innerhalb der EU. Deutschland konnte den starken, dürrebedingten Rückgang aus dem Vorjahr auf nur noch 82,5 Punkte mit einem Plus von 24,6% auf 102,8 Punkte nur zum Teil wieder ausgleichen. Die Einkommen der deutschen Landwirte lagen damit 2019 immer noch deutlich unter der starken Phase in den Jahren 2011 bis 2014 mit dem Höchststand von 122,8 Punkten in 2013.

In Frankreich gingen die landwirtschaftlichen Einkommen nach zwei guten Jahren zwar leicht um 7,5% zurück. Mit 110,3 Punkten verzeichneten die französischen Landwirte 2019 aber nach dem Rekordjahr 2018 und dem guten Jahr 2017 (108,8) immer noch das drittstärkste Jahr seit 2010 (119,2). Die britischen Landwirte verzeichneten 2019 gegenüber 2018 (103,4) ein Plus von 7,2% auf 111,5 Punkte (Quelle: https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-datasets/product?code=aact_eaa06)

In Deutschland wurde bereits das Wirtschaftsjahr 2018/2019 (1.7.2018 bis 30.6.2019) durch die Dürre im Sommer 2018 und das trockene Frühjahr 2019 deutlich negativ geprägt. Durch die erneute Trockenheit im Frühjahr, die in manchen Regionen bis in den Sommer hinein anhielt, wurden in vielen Teilen Deutschland wiederum nur unterdurchschnittliche Ernten eingefahren. Die Unternehmensergebnisse der Ackerbau- und Futterbaubetriebe könnten sich deshalb für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/2020 (01.7.2019/30.6.2020) laut einer im Januar 2020 vorgelegten Prognose der Landwirtschaftskammern rückläufig entwickeln. Eine positive Entwicklung der Preise auf dem Getreidesektor sowie für Milch und Rindfleisch könnte die negativen Effekte aus dem Jahr 2019 dagegen noch ausgleichen.

Im Ackerbau zeichnet sich bisher (Stand Januar 2020) vor allem dort ein Rückgang der Umsatzerlöse ab, wo Getreide und Raps als Verkaufsfrüchte den Anbau dominieren. Vor allem dort, wo viel Kartoffeln und Zuckerrüben angebaut werden, stellt sich dagegen die Wertschöpfung aus dem Ackerbau laut der Prognose der Landwirtschaftskammern besser dar.

Der anhaltende Export-Boom bei Schweinefleisch brachte zum Jahresende 2019 auch für den deutschen Markt das höchste Preisniveau für Schweinefleisch seit 18 Jahren. Ausgelöst wurde dies durch die starke Nachfrage aus China, nach dem dort die heimische Produktion als Folge zahlreicher Schweinepestausbrüche drastisch eingebrochen war. Als Folge des Preishochs bei Schweinefleisch entwickelten sich die Betriebsergebnisse der deutschen Veredlungsbetriebe laut der Prognose der Landwirtschaftskammern zumindest bis zum Prognosezeitpunkt Januar 2020 deutlich besser als die Ergebnisse der anderen landwirtschaftlichen Betriebstypen. Von dieser Entwicklung profitieren insbesondere die Regionen mit intensiver Schweinehaltung in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (Quelle: <http://www.landwirtschaftskammern.de/pm/pm20200115.pdf>).



Die Milchauszahlungspreise in Deutschland haben im Kalenderjahr 2019 im zweiten Jahr in Folge leicht nachgegeben. Nach 34 Ct/kg im Jahresdurchschnitt 2018 lag der Durchschnitt 2019 laut einer Schätzung der ZMB im Dezember 2019 leicht darunter bei 33,5 Ct/kg, allerdings bei gewissen regionalen Unterschieden. Das Preisniveau liegt damit weiterhin deutlich unter den sehr guten Jahren 2013 und 2014 mit Preisen von bis zu 38 Ct/kg. Bestimmende Faktoren für das Preisniveau waren 2019 die schwächeren Erlöse für Milchkfett, die die Molkereien nicht durch andere Produktbereiche ausgleichen konnten. (Quelle: <http://www.milk.de/download/ZMB-Jahresrueckblick-2019.pdf>).

Für das Jahr 2019 verzeichnete der Branchenverband VDMA Landtechnik für den Weltmarkt für Landmaschinen und Traktoren bei erheblichen Unterschieden in der Marktentwicklung in den einzelnen Ländern und Regionen der Welt einen in der Summe relativ stabilen Markt mit einem Gesamtvolumen von 107 Mrd. Euro. Belastend für die Umsätze wirkte sich die Schwäche Chinas aus. Der US-amerikanische Markt profitierte dagegen von Steuererleichterungen und zeigte sich auch 2019 mit stabilen Verhältnissen. (Quelle: <https://www.topagrar.com/technik/news/globale-landtechnik-konjunktur-abkuehlung-aber-kein-weltuntergang-11813783.html>)

2019 konnte die Landtechnikindustrie am Standort Deutschland, trotz allgemeinem Abwärtstrend auf der Marktseite, ihren Produktionsumsatz mit einem Minus von lediglich 0,3 Prozent praktisch auf dem hohen Vorjahresniveau von 8,6 Milliarden Euro halten.

Grund für das gute Ergebnis auf der Produktionsseite ist allerdings ein nicht-marktbedingter Sondereffekt im wertmäßig größten Segment der Landtechnik, dem der Traktoren. Erhebliche Produktionsverschiebungen aus dem Ausland nach Deutschland sorgten unter anderem dafür, dass der Umsatz aus dem Traktorenexport im Jahr 2019 um 10,1 Prozent und der Traktorenumsatz insgesamt um 7,2 Prozent zulegte.

Die Gesamtbranche erreichte damit im Exportgeschäft 2019 ein Plus von 1,5 Prozent, während der Umsatz mit dem deutschen Handel um 5,3 Prozent unter das Niveau des Vorjahres sank. Der Inlandsatz nahezu aller Segmente der Landtechnik - von den Ackerbaugeräten, den Erntemaschinen bis hin zu den Geräten für die Innenwirtschaft - ist im Vorjahresvergleich gesunken.

Gleiches gilt für den Auftragseingang, der im Durchschnitt der Gesamtlandtechnik von Januar bis November 2019 insgesamt um 5 Prozent und im Inland sogar um 15 Prozent ins Minus gerutscht ist. (Quelle: VDMA Mitgliederbereich).

II. Geschäftsverlauf

Die AMAZONE-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 474 Mio. Euro erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr (491 Mio. Euro) ist das Umsatzergebnis geringfügig um 3,46% gesunken.

Amazone profitierte von seiner starken Wettbewerbsstellung auf wichtigen Exportmärkten. Bei einem Exportanteil von rund 81 % entwickelte sich das Geschäft in Frankreich, Polen, Ukraine und Ungarn sehr positiv. Auch in den wichtigen Landtechnikmärkten Deutschland und Russland wurden erneut hohe Umsätze realisiert.

Die Umsätze des jungen Geschäftsbereiches Hacktechnik entwickelten sich erfreulich. Die Kombination der Hacktechnik mit der Flüssigdüngung und der gezielten oder selektiven Pflanzenschutzanwendung im selben Arbeitsgang eröffnet der Praxis künftig weitere Möglichkeiten zur Optimierung des Ackerbaus. Amazone erlaubt die Übernahme die gezielte Weiterentwicklung des Produktprogramms für Landwirte und Lohnunternehmer in diesem Bereich.

Zu den besonderen Ereignissen des vergangenen Jahres gehörte die weltweit wichtigste Messe für Landtechnik, die Agritechnica. Amazone stellte hier viele Neuheiten vor und erhielt drei silberne Innovationsmedaillen.

Der seit Ende 2018 anhaltende Preisdruck und leichte Rückgang der Stahlpreise hat sich vor dem Hintergrund schwächelnder Konjunkturdaten fortgesetzt. Die Stahlhersteller werden jedoch versuchen wegen der hohen Kosten, trotz reduzierter Auslastung ihre Marge zu verbessern.

Die allgemein relativ hohen Entgeltanpassungen der vergangenen Jahre erhöhen den Kostendruck bei den Zulieferbetrieben. Durch die weitere Konzentration auf strategische Lieferanten, konnten Forderungen der Lieferanten nach Preiserhöhungen häufig abgewehrt oder reduziert werden.

Der Trend zur Globalisierung in der Beschaffung ist weiterhin ungebrochen. Mit der Lead-Buyer-Organisation innerhalb der AMAZONE-Gruppe wird Beschaffungsmarkttransparenz und Nachfragebündelung geschaffen, um so eine optimale Versorgung hinsichtlich Qualität, Preis und Zeit realisieren zu können. Die engen partnerschaftlichen Beziehungen zu unseren Lieferanten sind uns sehr wichtig, um die Versorgungssicherheit, insbesondere auch in Krisenzeiten, sicherstellen zu können.

Insgesamt hat sich die AMAZONE-Gruppe im schwierigen Marktumfeld gut behauptet. So konnten weiterhin gute Umsätze und Ergebnisse realisiert werden.

III. Lage

1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse 2019 sind gegenüber dem Vorjahr um 3,46% von 490,8 Mio. € auf 473,5 Mio. € gesunken. Der Exportanteil beträgt 81,5% des Gesamtumsatzes (Vorjahr 80%).

Der leichte Umsatzrückgang betraf die Umsätze in allen Regionen. Der Umsatz innerhalb der EU sank von 234 Mio € auf 231 Mio.€, der Drittlandsatz sank von 156 Mio. € auf 154 Mio. €. Im Inland betrug der Umsatz 88 Mio. € (Vorjahr 100 Mio. €).

Trotz des leichten Umsatzrückganges konnte das Ergebnis vor Ertragssteuer des Geschäftsjahres 2019 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Es betrug 45 Mio. € (Vorjahr 43 Mio.€). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisverwendung sank um 2 % auf 35,8 Mio.€ (Vorjahr 36,6 Mio €).

2. Finanzlage

a) Kapitalstruktur



Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (bilanziertes Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) beträgt 83% gegenüber 85,3% im Vorjahr. Nach Bereinigung der Fremdanteile im Eigenkapital sowie der Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern ergibt sich eine bereinigte Eigenkapitalquote von 64,3 % (Vorjahr 56,6%).

b) Investitionen

Die AMAZONE-Gruppe investierte im Jahr 2019 insgesamt 22,4 Mio € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ohne Finanzanlagen. Die Gesamtsumme der Investitionen ist im Vergleich zum Jahr 2018 um 5,5 Mio € gesunken.

Von den Gesamtinvestitionen entfielen 2,11 Mio € auf immaterielle Wirtschaftsgüter. Diese wurden in den weiteren Ausbau der bestehenden EDV-Programme investiert.

Im Geschäftsjahr 2019 investierte die AMAZONE-Gruppe 20,3 Mio € in Sachanlagen. Hiervon wurden 0,9 Mio. € in Grundstück und Bauten, 6,5 Mio € in Technische Anlagen und 6,1 Mio € in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Per 31.12.2019 befanden sich Sachanlagen im Wert von 6,8 Mio € im Bau.

c) Finanzlage

Der Finanzmittelfond ist im Jahr 2019 um 33,8 Mio € gesunken.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist von 25.132 T€ in 2018 auf 12.156 T€ im Geschäftsjahr 2019 gesunken. Gründe hierfür waren unter anderem die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (20.598 T€), sowie eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von dem Cash Flow aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 9.332 T€ entfielen 7.946 T€ auf Veränderungen des Sachanlagevermögens. Finanziert wurden die Investitionen durch Eigenmittel.

Die AMAZONE-Gruppe war jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen unter Ausnutzung von Skonto, zu erfüllen.

3. Vermögenslage

Struktur der Bilanz

	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung
Aktiva	TEURO	TEURO	TEURO
A. Anlagevermögen	111.686	107.787	-3.899
B. Umlaufvermögen	415.390	410.420	-4.970
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.279	1.753	474
D. Aktive latente Steuern	4.323	5.698	1.375
Gesamt	532.678	525.658	-7.020
Passiva			
A. Eigenkapital	301.932	339.721	37.789
B. Rückstellungen	28.298	30.175	1.877
C. Verbindlichkeiten	201.739	154.764	-46.975
D. Rechnungsabgrenzungsposten	17	16	-1
E. Passive latente Steuern	692	982	290
Gesamt	532.678	525.658	-7.020

Die Bilanzsumme reduziert sich zum Bilanzstichtag von 532,6 Mio € auf 525,6 Mio €.

Die Veränderung der Bilanzsumme wurde in erster Linie durch Veränderungen im Anlage- und Umlaufvermögen verursacht. Der Wert des Anlagevermögens sank um 3,8 Mio €, der Wert des Umlaufvermögens sank um 4,9 Mio €.

Des Weiteren sank der Wert der Verbindlichkeiten um 46,9 Mio € auf 154,8 Mio €. Das Eigenkapital stieg u.a. durch Erhöhung der Gewinnrücklagen und Thesaurierung von Gewinnen um 37,8 Mio € auf 339,7 Mio €.



Die Liquiditäts- und Vermögenssituation der AMAZONE-Gruppe hat sich weiter verbessert und ist weiterhin als sehr gut zu beurteilen.

IV. Finanzielle Leistungsfaktoren

Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Unternehmen sind Jahresüberschuss, Umsatzrentabilität und Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Nettoumsatzrentabilität (Jahresüberschuss nach Steuern und Zinsen x 100 / Umsatz) ist in 2019 mit 7,57% geringfügig höher als 2018 (7,45%). Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 12,1 Mio €.

V. Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Die AMAZONE-Gruppe befindet sich in einem dynamischen Umfeld und investiert ständig in neue Produkte und Technologien.

Damit sichern wir langfristig unsere starke Marktposition und die Grundlagen für kontinuierliche Erträge.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wir gehen konsequent auf Anforderungen des Marktes ein und sind bestrebt unsere Produkte, unsere Beratung und unseren Service kontinuierlich zu verbessern.

Unsere Produkte tragen weltweit zur langfristigen Sicherung der Ernährung und Energieversorgung bei. Hierbei verpflichten wir uns zur Nachhaltigkeit. Ressourcenschonung und Umweltschutz spielen eine wesentliche Rolle.

Unsere Unternehmenskultur zeichnet sich durch teamorientiertes, zielstrebiges Arbeiten aus. Wir fördern eine kooperative Kultur und unterstützen das freie und unternehmerische Denken und Handeln unserer Mitarbeiter.

Die AMAZONE-Gruppe legt großen Wert auf die Ausbildung, um die Basis für die Entwicklung qualifizierter Fachkräfte zu bilden.

Neben verschiedenen Ausbildungsberufen im technischen und kaufmännischen Bereich, bietet die AMAZONE-Gruppe auch die Möglichkeit an, ein duales Studium im Unternehmen zu absolvieren. Um den Bedarf an Nachwuchskräften zu decken, arbeitet die AMAZONE-Gruppe eng mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten zusammen. Im Jahr 2019 konnte ein Auszubildender der Amazonen Werke seine Ausbildung zum Mechatroniker mit dem landesweit besten Prüfungsergebnis abschließen und wurde dafür durch die IHK Osnabrück-Emsland ausgezeichnet.

Die Amazonen Werke gehören weiter zu den Top-Arbeitgebern in Deutschland. Amazone zählt auf Basis einer unabhängigen Datenerhebung der Zeitschrift „freundin“ und der Bewertungsplattform „kununu.com“ zu den familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands. Die Amazone Road Show wurde in Wien mit dem „Employer Branding Award - Beste Arbeitgebermarke 2019“ ausgezeichnet. Die AMA Road Show wurde für Schülerinnen und Schüler konzipiert und beinhaltet ein umfassendes, praxisnahes und spannendes Berufsorientierungs- und Bewerbertrainingsprogramm direkt an Schulen vor Ort; durchgeführt mit der Unterstützung der Amazone Auszubildenden.

Auch im Jahre 2019 erhielt die AMAZONE-Gruppe einige Auszeichnungen für Ihre Produkte. Dazu gehört unter anderem ein weiterer Design Erfolg für Amazone. Für das Amazone ISOBUS-Terminal Ama Tron 4 erhielt Amazone den begehrten iF Design Award 2019.

Im DLG Image Barometer erreichte Amazone den 4. Platz und geht damit als Bester unter den mittelständischen Geräteherstellern aus den Bewertungen hervor.

C. Nachtragsbericht

Es wird auf die Information im Anhang hingewiesen.

D. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

I. Prognosebericht

Die Investitionsplanungen der Landwirte in Deutschland und Europa halten sich laut VDMA zu Jahresbeginn insgesamt nahezu stabil. Unsicherheiten für die Einschätzung der Entwicklung im Jahresverlauf ergeben sich aus möglicherweise unterschiedlichen Erzeugerpreis- und Ernteentwicklungen für die einzelnen landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Diese Unsicherheiten resultieren aus der schwierigen Abschätzbarkeit der Folgen der Trockenheit für Aussaatbedingungen im Herbst sowie für die Futtervorräte der Landwirte für das erste Halbjahr 2020. Darüber hinaus sind die Auswirkungen der zum Teil umfangreichen Verschiebungen in den Handelsströmen, die beispielsweise durch die anhaltende Schweinepest-Problematik in China als sehr großem Fleischverbraucher und durch unterschiedlichste Handelskonflikten auf den Weltmärkten verursacht werden, schwer abschätzbar. Insgesamt sind die Vorzeichen für die kommende Erzeugerpreisentwicklung 2020 aber als günstig einzuschätzen.

Die Agritechnica 2019 als weltweit wichtigste Landtechnikmesse schloss aus Sicht des VDMA mit einer guten Stimmung bei den Mitgliedern ab. Die bis in den Herbst 2019 verzeichnete Konjunkturertrübung für die Landtechnik in Deutschland und Europa hat sich auch resultierend aus der guten Agritechnica zum Jahreswechsel in eine relativ positive Stimmung mit einer guten Entwicklung der Auftragslage gewandelt. Bei weiterhin günstigen Marktbedingungen für die Landwirtschaft im Jahresverlauf 2020 dürfte sich der Landmaschinenmarkt entsprechend auf einem stabil hohen Niveau halten.

(Quelle: <https://www.jahrbuch-agrartechnik.de/artikelansicht/jahrbuch-2019/chapter/landtechnikmarkt.html>) und <https://www.agri-technica.com/de/presse/aktuelle-meldungen#!/news/vdma-landwirte-setzen-auf-effiziente-digitalloesungen-fuer-den-klima-und-umweltschutz>).

Zur vorsichtig optimistischen Grundstimmung trägt die positivere Entwicklung der Erzeugerpreise bei. So stieg der FAO-Lebensmittelpreisindex im Januar 2020 den vierten Monat in Folge an und liegt nun um 11,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat. (Quelle: <https://www.topagrar.com/markt/news/fao-lebensmittelpreisindex-stieg-im-januar-den-vierten-monat-in-folge-11971967.html#:~:text=Der%20FAO%20Lebensmittelpreisindex%20ist%20im,Vorjahresmonat%20berichtet%20aiz.info>).



Für eine positive Stimmung sorgen besonders die Weizenpreise, die derzeit auf relativ hohem Niveau liegen. Die Exportaktivitäten in Märkte außerhalb der EU profitieren vom starken Euro sowie von einer kleinen Ernte in Australien, der niedrigsten seit zwölf Jahren. Der Ausfall Australiens als größten Getreideexporteurs der Welt dürfte die Märkte in den nächsten Monaten weiter stützen.

(Quelle: <https://www.agrarheute.com/markt/marktfruechte/getreidepreise-weizen-haelt-oben-565118>).

Der Milchmarkt hat sich im vergangenen Jahr 2019 laut einer Einschätzung des Milchindustrieverbandes (MIV) im Januar 2020 stabilisiert, die starken Schwankungen der Vorjahre haben sich laut MIV gelegt. Die Milchpreise haben sich auf dieser Basis in 2019 weitgehend seitwärts bewegt. Zu Beginn des Jahres 2020 zeichnen sich festere Preisentwicklungen und damit auch bessere Erzeugerpreise als 2019 ab.

Quelle: <https://milchindustrie.de/pressemitteilungen/milchmarkt-2020/>

Prognose der Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2020 blickt die Amazone-Geschäftsführung vor dem Hintergrund der geschilderten Marktentwicklungen und Marktprognosen deshalb mit Zuversicht nach vorn. Nach einer erfolgreichen Agritechnica 2019 mit 30 Neuheiten in allen Sparten und drei Silbermedaillen-Auszeichnungen ist Amazone mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das Geschäftsjahr 2020 gestartet. Auslieferungen und Auftragsbestand zeigen sich zu Jahresbeginn auf hohem Niveau. Für das Jahr 2020 planen die Geschäftsführer nach den beiden Rekordjahren 2017 und 2018 und einem nur leicht rückläufigen Umsatz im Vorjahr für 2020 zunächst etwas vorsichtiger mit einem Umsatz auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2019.

Insgesamt ist das Kundeninteresse an moderner Amazone-Landtechnik, die eine präzisere und dadurch kostensparende Arbeitserledigung ermöglicht, auch in den ersten Monaten des Jahres 2020 national wie international weiterhin hoch. Amazone wird dabei gut von seiner Innovationsstärke und von dem breiten Angebot für alle Betriebsgrößen sowie bei einem Exportanteil von über 80 Prozent voraussichtlich von seiner starken Stellung auf allen bedeutenden Exportmärkten profitieren können.

In Deutschland und den wichtigsten Ländern Europas ist auch der mittel- bis langfristige Trend der Investitionsbereitschaft insbesondere seitens der Zukunftsbetriebe und der Lohnunternehmer weiterhin positiv einzuschätzen. Dieser würde sich bei ausbleibenden Wetterextremen wie einer Dürre in größerem Ausmaß, guter Ernten und einer Stabilisierung der Agrarpreise voraussichtlich spürbar verstärken.

Demgegenüber bereiten in Deutschland und anderen Ländern vielen Landwirten weiterhin die gesellschaftlichen Diskussionen und die offenen Fragen über die künftige Ausrichtung der Agrarpolitik Sorgen. Zudem steigen die Herausforderungen für die landwirtschaftlichen Betriebe. In Deutschland gilt dies beispielsweise für die Ackerbastrategie 2035, die das Bundeslandwirtschaftsministerium vorgestellt hat. Amazone hat in der Forschung und Entwicklung allerdings die entscheidenden Trends bereits frühzeitig identifiziert und kann nach Einschätzung der Geschäftsführung der Landwirtschaft für viele der in dieser Ackerbastrategie formulierten Schlüsselthemen bereits heute konkrete Lösungen bieten.

Als Beispiele dafür stehen die Amazone-Maschinen für die reduzierte Bodenbearbeitung, die Mulchsaat und die Direktsaat sowie die Schmotzer-Hacktechnik. Auch die besonders exakten Düngestreuer für die bedarfsgerechte, teilflächenspezifische Düngung und die neuen digitalen Lösungen für den integrierten Pflanzenschutz, wie die elektrische Einzeldüsensteuerung, sind wichtige Technologien für die Einsparung von Betriebsmitteln und die Schonung der Umwelt. Mit dem 3C-Ackerbaukonzept bietet Amazone seit vielen Jahren anwenderoptimierte Maschinenkonzepte für Landwirte auf der ganzen Welt an. Die innovativen, auf den Boden und das Klima angepassten Amazone-Maschinen werden in den folgenden Jahren treibende Kräfte für die Umsätze des Unternehmens sein.

II. Risikobericht

Die Beobachtung und Steuerung bestandsgefährdender Risiken ist Bestandteil der Unternehmensführung. Ein wichtiges Instrument zur Überwachung ist das Berichtswesen, welches durch ein Risiko-Frühwarn-System unterstützt wird. Hier werden die bestehenden Risiken systematisch identifiziert, analysiert und gemäß ihrer eventuellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu Risikofeldern zusammengefasst. Wesentlich sind dabei vor allem Markt-, Umwelt- und Finanzrisiken. Den Entscheidungsträgern werden detaillierte Berichte und Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsverzögerungen durch Kunden ergeben, werden durch ein gut geführtes Forderungsmanagement reduziert. Im Übrigen ist ein Großteil unserer Forderungen an in- und ausländische Kunden kreditversichert.

Bei den ausgelieferten Produkten besteht die Gefahr von Reklamationen, die unter Umständen durch Reparatur oder Austausch behoben werden müssen. Die Amazonen-Werke erreichen durch eine leistungsfähige Entwicklungsabteilung und durch eine intensive Erprobung aller Produkte eine hohe Zuverlässigkeit und eine geringe Reklamationsquote.

Die Bedeutung IT-gestützter Prozesse nimmt stetig zu. Die Risiken im Bereich der IT durch unbefugten Zugriff auf Daten, Störungen der IT-Verfügbarkeit usw. sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die AMAZONE-Gruppe minimiert diese Risiken durch die Verwendung aktueller Firewall- und Berechtigungskonzepte und weitreichender Back-Up Prozesse. Außerdem werden die Mitarbeiter für mögliche Risiken sensibilisiert.

In der AMAZONE-Gruppe sind im Geschäftsjahr 2019 keine Umweltschäden eingetreten.

Nach Prüfungen der gegenwärtigen Risikosituation sind keine Risiken bekannt geworden, die den Bestand der AMAZONE-Gruppe gefährden könnte.

III. Chancenbericht

Die mittel- und langfristigen Perspektiven für die Landtechnik sind nach wie vor gut. Vor dem Hintergrund der weiter wachsenden Weltbevölkerung sowie knappen landwirtschaftlichen Nutzflächen ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Agrarprodukten und damit die Nachfrage nach leistungsfähiger Landtechnik weiter steigen wird.

Für die AMAZONE-Gruppe sind die Erwartungen an das Jahr 2020 verhalten optimistisch. Landwirte, die jetzt in neue Landtechnik investieren, verfolgen das Ziel, ihre Produktion weiter zu optimieren, um die Kosten zu senken, ihre Flächen nachhaltig zu bewirtschaften und/oder die Leistungen zu erhöhen. Genau diese Anforderungen werden von den neuen Maschinen und Verfahren, die Amazone in den letzten Jahren auf den Markt gebracht hat, erfüllt.

IV. Ergänzung Corona Pandemie



Die Covid-19 Pandemie hat die Welt dramatisch verändert. Im Frühjahr 2020 rechnete der IWF mit dem stärksten Rückgang der weltwirtschaftlichen Leistung in der Nachkriegsgeschichte. Das tatsächliche Ausmaß kann erst abschließend beurteilt werden, wenn die Auswirkungen der 2. Infektionswelle im Herbst 2020 auf der einen und der wirtschaftspolitischen Maßnahmen aller Länder weltweit auf der anderen Seite bekannt sind. Die positiven Erfolge bei der Entwicklung von Impfstoffen lassen die Welt auf eine schrittweise Erholung im Jahr 2021 hoffen.

Zur Eindämmung der Virusausbreitung wurden weltweit Maßnahmen ergriffen, die die Wirtschaft schlagartig auf der Angebots- und Nachfrageseite getroffen haben. Dies führte zu einem erheblichen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistungen, der den durch die Finanzkrise 2009 ausgelösten Rückgang in den Schatten stellte. Aufgrund beispielloser Konjunkturlösungen und geldpolitischer Unterstützung konnten die Folgen der Krise besser bewältigt werden als zunächst angenommen. Im Oktober 2020 geht der IWF von einem Einbruch der globalen Wirtschaft von ca. 4,4 Prozent aus.

Die Pandemie wird in vielen Ländern langfristige wirtschaftliche Schäden anrichten und die soziale Ungleichheit erhöhen. Insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern ist die Lage noch schwieriger, da dort der finanzielle Spielraum des Staates eingeschränkt ist und Abhängigkeiten durch den Tourismus, Ölexporte usw. existieren.

Für die AMAZONE-Gruppe hat die Covid-19 Pandemie bisher keine Auswirkungen auf die Entwicklung des Auftragseinganges; Umsatzrückgänge sind nicht zu erwarten. Durch eine vorausschauende Einkaufsstrategie konnten Lieferengpässe auf der Einkaufsseite vermieden werden. In diesem Zusammenhang profitierte die AMAZONE-Gruppe auch von der hohen Fertigungstiefe. Bereits im Anfangsstadium der Pandemie wurden weitreichende Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter getroffen. Dazu gehört zum Beispiel die Verlagerung von Mitarbeitern ins Home-Office, das Arbeiten in getrennten Gruppen, Entzerrung von Schichten in der Produktion und im Versand.

Für das Geschäftsjahr 2020 geht die AMAZONE-Gruppe von einer gleichbleibenden Umsatz- und Ertragsentwicklung wie im Geschäftsjahr 2019 aus.

Hasbergen, den 07.12.2020

Christian Dreyer

Dr. Justus Dreyer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019		31.12.2018	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.240.656,82		2.115.499,95
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	38.781.207,18		37.645.408,43	
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.514.476,94		16.788.385,70	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.438.454,43		17.161.660,94	
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	1.621.253,40	81.355.391,95	2.911.176,83	74.506.631,90
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	37.289,94		11.986,88	
2. Sonstige Ausleihungen	23.153.931,53	23.191.221,47	35.051.763,62	35.063.750,50
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				



	31.12.2019		31.12.2018	
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.767.740,40		57.162.678,34	
2. Unfertige Erzeugnisse	59.380.278,88		49.090.000,50	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	102.925.120,68		84.976.663,06	
4. Geleistete Anzahlungen	590.275,20	220.663.415,16	90.659,27	191.320.001,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.517.256,07		44.426.476,56	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	15.586.985,70	56.104.241,77	12.136.507,54	56.562.984,10
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		133.651.967,84		167.506.837,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.753.399,92		1.278.915,53
D. Aktive latente Steuern		5.697.939,63		4.323.413,84
		525.658.234,56		532.678.034,88

PASSIVA

	31.12.2019		31.12.2018	
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	45.044.000,00		45.044.000,00	
II. Gewinnrücklagen	200.448.337,11		189.241.659,24	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	669.110,58		-781.799,80	
IV. Gewinnvortrag	77.185.665,12		64.934.609,88	
V. Konzernbilanzgewinn	15.711.266,79		3.040.617,50	
VI. Anteile anderer Gesellschafter	663.224,84	339.721.604,44	452.570,84	301.931.657,66
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.706.336,00		8.096.192,00	
2. Steuerrückstellungen	458.867,01		253.609,23	
3. Sonstige Rückstellungen	21.009.830,86	30.175.033,87	19.949.096,57	28.298.897,80
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263.168,62		4,90	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.378.951,23		7.897.052,57	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.956.225,11		18.899.089,12	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	24.524.255,21		22.327.656,96	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	96.641.194,82	154.763.794,99	152.614.775,88	201.738.579,43
D. Rechnungsabgrenzungsposten		15.974,86		16.718,92
E. Passive latente Steuern		981.826,40		692.181,07

	31.12.2019	31.12.2018
	525.658.234,56	532.678.034,88

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018
1. Umsatzerlöse	473.553.054,38	490.835.062,09
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Fertigen und unfertigen Erzeugnissen	22.022.106,05	10.315.274,55
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.869.784,37	2.347.573,10
4. Sonstige betriebliche Erträge	29.887.252,64	21.163.143,96
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe Und für bezogene Waren	197.966.686,33	199.648.797,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.431.553,28	23.243.939,68
Rohergebnis	301.933.957,83	301.768.316,77
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	115.563.416,48	108.477.460,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	26.239.620,78	24.712.863,26
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.404.371,63	14.806.859,45
b) auf Vermögensgegenstände des Umlauf-Vermögens, soweit diese die in der Firma üblichen Abschreibungen überschreiben überschreiten	246.623,39	15.650.995,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.663.956,89	107.675.833,26
Betriebsergebnis	47.815.968,66	45.908.712,30
9. Erträge aus Beteiligungen	30.000,00	30.000,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	166.532,48	182.816,47
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	941.610,72	1.017.697,57
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	172.903,94	96.134,66
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.543.996,29	3.335.548,97
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.733.321,75	6.521.876,36
15. Ergebnis nach Steuern	36.503.889,88	37.185.666,35
16. Sonstige Steuern	639.638,87	586.225,68
17. Konzern Jahresüberschuss / Übertrag:	35.864.251,01	36.599.440,67



	01.01. - 31.12.2019	01.01. - 31.12.2018
18. Gutschrift auf den Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter	-4.978.109,74	-8.515.970,93
19. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-174.874,48	-42.852,24
20. Zuführung Gewinnrücklage	-15.000.000,00	-25.000.000,00
21. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	15.711.266,79	3.040.617,50

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG und ihrer Tochterunternehmen, ist für das Geschäftsjahr 2019 (01.01.2019 bis 31.12.2019) nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden, gem. § 264a HGB i.V.m. § 290 HGB.

Konzernabschlussstichtag ist der 31.12.2019. Die Konzernwährung ist EURO.

Sitz des Unternehmens ist Hasbergen (Deutschland). Die Gesellschaft ist eingetragen beim Amtsgericht Osnabrück unter HRA 2716.

Der Konzernabschluss wurde von der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG aufgestellt, da die Gaster Landmaschinenfabrik GmbH als reine Komplementärin kein wesentliches wirtschaftliches Eigeninteresse in der Kommanditgesellschaft verfolgt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach handelsrechtlichen Grundsätzen. Aus Gründen der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG sämtliche wesentliche Unternehmen einbezogen, bei denen die AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG mit Mehrheit beteiligt ist.

Im Konzernabschluss sind folgende Unternehmen einbezogen:

Voll konsolidierte Unternehmen

Gesellschaft und Sitz	Land	Anteil in %	Kapitalanteil/Gez. Kapital 31.12.2019 In EUR	durchschn. Mitarbeiter 2019
Amazonen-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen	DE	100	45.450.000	1525
Gaster Landmaschinenfabrik GmbH, Hasbergen	DE	100	44.000	-
Amazone Beteiligungs-GmbH, Hasbergen	DE	100	7.500.000	-
BBG Bodenbearbeitungsgeräte GmbH & Co. KG, Leipzig	DE	100	2.000.000	316
BBG Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig	DE	100	30.000	-
Amazone S.A., Auneau	FR	99,750	1.000.000	76
Amazone Ltd., Doncaster	GB	100	17.054	30
Amazonen-Werke Kft., Debrecen	HU	100	23.484	20
Eurotechnika AG, Samara	RU	99,000	68.656	414

Gesellschaft und Sitz	Land	Kapitalanteil/Gez. Kapital		durchschn. Mitarbeiter
		Anteil in %	31.12.2019 In EUR	
Amazone OOO, Podolsk	RU	99,971	89.925	49
Amazone Orel OOO, Orel	RU	99,900	101.343	3
Amazone-Ukraina, Kiew	UA	100	19.955	22
TOO Amazone, Nur-Sultan	KZ	99,000	100.000	14
Amazone Agricultural Machinery (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CN	100	3.100.000	6
AES GmbH, Veitsch	AT	100	100.000	3
Amazone Technology Kft., Mosonmagyaróvár	HU	100	500.000	126
Amazone Inc., New Brunswick, Moncton	CA	100	478.265	6
Schmotzer Hacktechnik GmbH & Co. KG	DE	100	300.000	32
SH Beteiligungs-GmbH	DE	100	25.000	-
Amazonen-Werke S.R.L.	RO	99,000	52.500	-

Die neu gegründete Gesellschaft Amazonen-Werke S.R.L. wurde erstmals nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Gemäß 296 (2) HGB werden Tochter- und Beteiligungsgesellschaften nicht konsolidiert, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Nicht konsolidierte Unternehmen

	Sitz	Land	Anteil in %	Jahresüberschuss in TEUR
ProVis Service GmbH	Spelle	DE	5,00	347
DKE-Data GmbH & Co. KG	Osnabrück	DE	8,30	-2.027
DKE-Data Verwaltungs GmbH	Osnabrück	DE	8,30	-1
RD Invest 000	Orel	RU	100,00	7

Von dem Wahlrecht nach § 286 (3) HGB wird Gebrauch gemacht.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde als Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) ab 01.01.2010 durchgeführt. Dabei erfolgte die Verrechnung der Beteiligungsansätze gemäß § 301 Abs. 2 HGB mit dem (anteiligen) Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung in Vorjahren (Erstkonsolidierung 2002) ergebene aktivische Unterschiedsbetrag wurde saldiert; der sich ergebende Firmenwert wurde gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB offen mit den Rücklagen verrechnet.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entstandene währungskursbedingte Aufrechnungsdifferenzen sind nach den Regelungen des Standards DRS 25 ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt worden.



Zwischengewinneliminierung

Die in den Vorräten zum 31.12.2019 enthaltenen Bestände aus Konzernlieferungen sind um konzerninterne Zwischengewinne bereinigt. Das zu eliminierende Zwischenergebnis wurde aus Vereinfachungsgründen gem. DRS 25.85 mithilfe des Bruttogewinnverfahren ermittelt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenen Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden. Aus der Währungsumrechnung resultierende Differenzen bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind gem. DRS 25 entsprechend in die Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ umgegliedert.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden einheitlich nach den bei der Muttergesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

a) Anlagevermögen

Sowohl bei der Muttergesellschaft als auch bei den Tochterunternehmen wurde die Abschreibung einheitlich linear berechnet. Die Nutzungsdauer wird konzerneinheitlich nach den Grundsätzen der Muttergesellschaft vorgegeben.

- Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wie Software, Lizenzen und ähnliche Rechte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 - 5 Jahren, Geschäfts- oder Firmenwerte („Goodwill“) von 4-15 Jahren, abgeschrieben.

- Sachanlagen

Die Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sie werden, soweit abnutzbar, über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei Gebäuden wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 20 bis 50 Jahren zugrunde gelegt.

Die Sachanlagen werden mit einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 12 Jahren bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (250,00 bis 800,00 EUR) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

- Beteiligungen

Beteiligungen sind bei der Muttergesellschaft mit den Anschaffungskosten bewertet.

b) Umlaufvermögen

- Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die unfertigen Erzeugnisse und die Fertigerzeugnisse werden mit den Materialeinzelkosten, den Fertigungseinzelkosten und den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet.

Länger am Lager liegende Teile bzw. Teile mit geminderter Verwertbarkeit werden mit zusätzlichen Abschlägen bewertet.

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bilanziert. Erwartete Forderungsausfälle werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

- Schecks, Bank- und Kassenbestände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Werte sind zum Nennwert angesetzt.

Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurde unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) Nr. 22 dargestellt.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurde 2019 die modifizierte Stichtagskursmethode angewendet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die Bilanzpositionen (ohne Eigenkapital) mit Stichtagskursen und das Eigenkapital mit historischen Kursen.

	Stichtagskurs	Stichtagskurs	Durchschnittskurs	Durchschnittskurs
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
1 EURO zu GBP	0,89453	0,85080	0,88471	0,87777
1 EURO zu RUB	79,71530	69,95630	74,04160	72,45530
1 EURO zu UAH	31,71414	25,80850	32,12282	28,91920
1 EURO zu HUF	320,98000	330,53000	318,89000	325,30000
1 EURO zu KZT	439,37000	426,85000	408,59000	428,91000
1 EURO zu CNY	7,87510	7,82050	7,80810	7,73550
1 EURO zu CAD	1,56050	1,45980	1,52940	1,48550
1 EURO zu RON	4,66350	4,78300	4,65400	4,74530

c) Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag erkennbare Risiken, die vor dem Bilanzstichtag entstanden sind, gebildet.

Verwendete Annahmen und Methoden

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte auf Grundlage der in § 253 HGB enthaltenen Bestimmungen und der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Anwendung des modifizierten Teilwertverfahrens nach Engbroks.

Als Rechnungsgrundlagen legten wir die Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde.

Leistungsplan Pensionsverpflichtungen:

Zinsfuß:	2,71% *
Fluktuation:	3,89%
Trendannahmen für Bemessungsgrundlagen:	keine
Monatsrente pro Dienstjahr:	1,5%
Anpassung laufender Leistungen:	1,5% (jährlich)

* Bundesbankzinssatz zum 31.12.2019 (Restlaufzeit 15 Jahre, Durchschnittszeitraum 10 Jahre)

Angabe zum Unterschiedsbetrag von Altersversorgungsverpflichtungen gem. § 253 Abs. 6 S.3 HGB

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 1.221.185,00 € (Vorjahr: 1.228.131,00 €)

d) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverhältnisse werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

e) Latente Steuern

Latente Steuern werden entsprechend § 306 HGB für alle ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden unsaldiert ausgewiesen. Es wird auf die Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

V. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Siehe Anlagenspiegel

1. Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens in 2019

	Bestand 01.01.2019	Anschaffungs- und Herstellungskosten		KK-Änder.	Umbuchungen
		Zugang	Abgang		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	10.555.293,15	1.338.401,52	-2.361.122,82	0,00	344.236,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.748.186,65	150.177,80	0,00	250,00	0,00
3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	189.799,13	624.485,16	0,00	0,00	-341.743,00
	13.493.278,93	2.113.064,48	-2.361.122,82	250,00	2.493,15
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	66.313.166,84	948.784,01	-177.507,54	0,00	998.565,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	76.836.667,28	6.453.118,47	-7.148.770,81	0,00	6.618.478,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.547.487,80	6.128.809,64	-5.052.387,03	0,00	323.926,08
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	2.911.176,83	6.742.914,00	-129.490,34	0,00	-7.943.463,48
	191.608.498,75	20.273.626,12	-12.508.155,72	0,00	-2.493,15
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.662.879,92	66.100,00	-66.100,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	206.086,45	203.040,00	-4.833,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	35.051.763,62	333.968,91	-12.253.521,34	0,00	0,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Bestand 01.01.2019	Zugang	Abgang	KK-Änder.	Umbuchungen
	39.920.729,99	603.108,91	-12.324.454,34	0,00	0,00
	245.022.507,67	22.989.799,51	-27.193.732,88	250,00	0,00
	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		
	Währungs- Differenz	Bestand 31.12.2019	Bestand 01.01.2019	Zugang	Abgang
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	12.363,62	9.889.171,62	-8.629.592,33	-974.277,38	2.354.978,36
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	2.898.614,45	-2.748.186,65	-10.423,80	0,00
3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	472.541,29	0,00	0,00	0,00
	12.363,62	13.260.327,36	-11.377.778,98	-984.701,18	2.354.978,36
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	916.425,66	68.999.434,96	-28.667.758,41	-1.633.648,74	173.803,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	753.167,35	83.512.660,55	-60.048.281,58	-6.749.835,05	7.093.577,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	617.110,14	47.564.946,63	-28.385.826,86	-6.036.186,67	4.569.570,06
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	40.116,39	1.621.253,40	0,00	0,00	0,00
	2.326.819,54	201.698.295,54	-117.101.866,85	-14.419.670,46	11.836.950,88
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	4.662.879,92	-4.662.879,92	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	404.293,45	-194.099,57	-172.903,94	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	21.720,34	23.153.931,53	0,00	0,00	0,00
	21.720,34	28.221.104,90	-4.856.979,49	-172.903,94	0,00
	2.360.903,50	243.179.727,80	-133.336.625,32	-15.577.275,58	14.191.929,24



	KK-Änder.	Abschreibungen		Bestand 31.12.2019
		Umbuchungen	Währungs- Differenz	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	0,00	0,00	-12.168,74	-7.261.060,09
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	-2.758.610,45
3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	-12.168,74	-10.019.670,54
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	-90.623,90	-30.218.227,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	-293.644,53	-59.998.183,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	-274.048,73	-30.126.492,20
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	-658.317,16	-120.342.903,59
III. Finanzanlagen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	-4.662.879,92
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	-367.003,51
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	-5.029.883,43
	0,00	0,00	-670.485,90	-135.392.457,56
		Restbuchwert		
		Bestand 01.01.2019		Bestand 31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		1.925.700,82		2.628.111,53
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		140.004,00
3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		189.799,13		472.541,29
		2.115.499,95		3.240.656,82
II. Sachanlagen				



	Restbuchwert	
	Bestand 01.01.2019	Bestand 31.12.2019
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	37.645.408,43	38.781.207,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.788.385,70	23.514.476,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.161.660,94	17.438.454,43
4. Sachanlagen im Bau und Anzahlungen auf Sachanlagen	2.911.176,83	1.621.253,40
	74.506.631,90	81.355.391,95
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2. Beteiligungen	11.986,88	37.289,94
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	35.051.763,62	23.153.931,53
	35.063.750,50	23.191.221,47
	111.685.882,35	107.787.270,24
2. Erläuterungen zu den Finanzanlagen		
in EURO	31.12.2019	31.12.2018
Beteiligungen	37.289,94	11.986,88
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	23.153.931,53	35.051.763,62
Finanzanlagen	23.191.221,47	35.063.750,50
3. Erläuterungen zu den Vorräten		
in EURO	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.767.740,40	57.162.678,34
Unfertige Erzeugnisse	59.380.278,88	49.090.000,50
Fertige Erzeugnisse	102.925.120,68	84.976.663,06
Geleistete Anzahlungen	590.275,20	90.659,27
Vorräte	220.663.415,16	191.320.001,17
4. Erläuterungen zu den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen		
in EURO	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.517.256,07	44.426.476,56
Sonstige Vermögensgegenstände	15.586.985,70	12.136.507,54



in EURO	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen	56.104.241,77	56.562.984,10
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr		
31.12.2019		5.700.854,63 EUR
31.12.2018		4.151.742,52 EUR

5. Erläuterungen zu den Rückstellungen

in EURO	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.706.336,00	8.096.192,00
Steuerrückstellungen	458.867,01	253.609,23
Sonstige Rückstellungen	21.009.830,86	19.949.096,57
Rückstellungen	30.175.033,87	28.298.897,80

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten i.W. Altersteilzeit (TEUR 2620), Personalkosten (TEUR 5346), Garantie und Schadenersatz (TEUR 9202), Jubiläum (TEUR 997), Prozesskosten (TEUR 1022), Aufbewahrungskosten (TEUR 57) und Sonstige (TEUR 1765)

6. Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten

Hinweis: Vorjahreswerte sind in Klammern angegeben.

Verbindlichkeitsspiegel 2019 Art der Verbindlichkeit in EURO	GESAMT		davon Restlaufzeiten	
	31.12.2019	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263.168,62	163.438,84	99.729,78	
	(4,90)	(4,90)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.378.951,23	14.378.951,23		
	(7.897.052,57)	(7.897.052,57)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.956.225,11	18.956.225,11		
	(18.899.089,12)	(18.899.089,12)		
Sonstige Verbindlichkeiten	24.524.255,21	24.524.255,21		
	(22.327.656,96)	(22.327.656,96)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	96.641.194,82			96.641.194,82
	(152.614.775,88)			(152.614.775,88)
Verbindlichkeiten	154.763.794,99	58.022.870,39	99.729,78	96.641.194,82
	(201.738.579,43)	(49.123.803,55)	(0,00)	(152.614.775,88)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegen, soweit branchenüblich, dem Eigentumsvorbehalt der Lieferanten.

Sonstige Verbindlichkeiten

(davon aus Steuern: 4.890.369,69 €; Vorjahr: 3.971.347,87 €)

(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 956.183,23 €; Vorjahr: 753.546,44 €)

7. Honorare

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses berechnete Honorar (inkl. für Tochtergesellschaften) für 2019 setzt sich gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB wie folgt zusammen:

a) Jahresabschlussprüfungsleistungen	159.624,65
b) Andere Bestätigungsleistungen	6.225,00
c) Steuerberatungsleistungen	42.104,65
d) Sonstige Leistungen	2.565,70
	210.520,00

8. Erläuterungen zu den Latenten Steuern

Aktive latente Steuern	Latente Steuern		
	31.12.2018	Veränderungen 2019	31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.049,45 €	0,00 €	4.049,45 €
Sachanlagen	-136.946,68 €	4.042,93 €	-132.903,75 €
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.084.907,28 €	284.499,40 €	1.369.406,68 €
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.362.507,18 €	640.528,25 €	3.003.035,43 €
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	3.848,28 €	3.848,28 €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11.149,42 €	2.692,31 €	13.841,73 €
Aus Verlustvorträgen	85.792,17 €	7.633,49 €	93.425,66 €
Sonstige Aktiva	0,00 €	38.172,90 €	38.172,90 €
Rückstellungen	908.805,48 €	393.257,05 €	1.302.062,53 €
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.149,54 €	-148,82 €	3.000,72 €
	4.323.413,84 €	1.374.525,79 €	5.697.939,63 €

Passive latente Steuern	Latente Steuern		
	31.12.2018	Veränderungen 2019	31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	-7.549,15 €	3.069,00 €	-4.480,15 €
Sachanlagen	584.075,33 €	101.235,52 €	685.310,85 €
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	2.758,21 €	272,06 €	3.030,27 €
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.398,88 €	531,87 €	8.930,75 €
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	121.402,32 €	175.301,93 €	296.704,25 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-493,19 €	-480,43 €	-973,62 €
Sonstige Vermögensgegenstände	-14.615,25 €	9.782,37 €	-4.832,88 €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.796,08 €	-66,99 €	-1.863,07 €

Passive latente Steuern	Latente Steuern		
	31.12.2018	Veränderungen 2019	31.12.2019
Aus Verlustvorträgen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	692.181,07 €	289.645,33 €	981.826,40 €

Veränderungen der Steuersätze nach Ländern

Land	31.12.2018	31.12.2019
China	20,00%	20,00%
Deutschland	15,00%	15,00%
England	20,00%	20,00%
Frankreich	33,33%	33,33%
Kanada	33,00%	33,00%
Kasachstan	20,00%	20,00%
Österreich	25,00%	25,00%
Russland	20,00%	20,00%
Ukraine	18,00%	18,00%
Ungarn	9,00%	9,00%

9. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen gem. § 285 Nr. 21 HGB wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht getätigt.

10. Ergänzende Angaben von Haftungsverhältnissen

Es bestehen Bürgschaften, unter anderem für erhaltene Anzahlungen und für verbundene Unternehmen in Höhe von: 7.057.440,00 € (Vorjahr: 7.102.496,33 €).

11. Ergänzende Angaben sonstiger finanzieller Verpflichtungen

Aus mehrjährigen Wartungs- und Mietverpflichtungen bestehen bei den Konzernunternehmen p.a. Verpflichtungen in Höhe von rd. TEUR 8.254 (Vorjahr TEUR 8.311).

Es kann davon ausgegangen werden, dass nach Ablauf der bestehenden Verträge erneut vergleichbare Wartungs- und Mietverträge abgeschlossen werden. Insofern sind vorstehend nicht die Gesamtverpflichtungen für die Restlaufzeit der bestehenden Verträge angegeben, sondern die zurzeit bestehenden jährlichen Verpflichtungen.

Weitere finanzielle Verpflichtungen, deren Angabe für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung ist, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

VI. Angaben zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Märkten wie folgt auf:

in EURO	2019	2018
Umsätze Inland	87.640.589,49	99.809.152,72



in EURO	2019	2018
Umsätze überiges Europa	231.241.350,00	234.411.047,66
Umsätze Drittland	154.671.114,89	156.614.861,71
Umsatzerlöse	473.553.054,38	490.835.062,09

Die vorstehenden Angaben sind insoweit eingeschränkt, als eine weitere Aufgliederung der Umsatzerlöse nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung der Muttergesellschaft oder den anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erhebliche Nachteile zufügen könnte.

2. Sonstige betriebliche Erträge

in EURO	2019	2018
Sonstige betriebliche Erträge	29.887.252,64	21.163.143,96

Der Amazone-Konzern hat im Jahr 2019 in Deutschland und Russland insgesamt 19.055 TEUR (Vorjahr: 6.798 TEUR) Zuschüsse erhalten. Davon entfallen 19.052 TEUR (Vorjahr: 6.796 TEUR) in Russland auf Absatzförderung der Landtechnik.

3. Materialaufwand

in EURO	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	197.966.686,33	199.648.797,25
Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.431.553,28	23.243.939,68
Materialaufwand	225.398.239,61	222.892.736,93

4. Personalaufwand

in EURO	2019	2018
Löhne und Gehälter	115.563.416,48	108.477.460,43
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung *	26.239.620,78	24.712.863,26
Personalaufwand	141.803.037,26	133.190.323,69

* davon für Altersversorgung = 1.469.389,97 EUR (Vorjahr = 1.241.147,74 EUR)

Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

	2019	2018
Gewerblich	1.561	1.484
Angestellt	1.081	1.032
GESAMT	2.642	2.516

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in EURO	2019	2018
Diverse Aufwendungen	1.834.710,80	1.713.733,78
Zinsen an Gesellschafter	1.709.285,49	1.621.815,19



in EURO	2019	2018
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.543.996,29	3.335.548,97

6. Steuern vom Einkommen

- davon latente Steuern 1.120.365,79 € (Vorjahr = 678.117,29 €)

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 744.785,34 € (Vorjahr = 249.034,35 €)

VII. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung der Firma Amazonen-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen-Gaste wird wahrgenommen durch die Komplementärin Firma Gaster Landmaschinenfabrik GmbH, eingetragen beim Amtsgericht Osnabrück, Handelsregister-Nr. B 1355, deren gemeinschaftlich vertretungsberechtigte Geschäftsführer und Mitgesellschafter, im gleichen Verhältnis wie bei der Berichtsfirma als Kommanditisten, die Herren Dr. Justus Dreyer und Christian Dreyer sind.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer belaufen sich im Berichtsjahr auf 900.000,00 € (Vorjahr = 900.000,00 €).

Nachtragsbericht

Die Covid-19 Pandemie hat die Welt dramatisch verändert. Im Frühjahr 2020 rechnete der IWF mit dem stärksten Rückgang der weltwirtschaftlichen Leistung in der Nachkriegsgeschichte. Das tatsächliche Ausmaß kann erst abschließend beurteilt werden, wenn die Auswirkungen der 2. Infektionswelle im Herbst 2020 auf der einen und der wirtschaftspolitischen Maßnahmen aller Länder weltweit auf der anderen Seite bekannt sind. Die positiven Erfolge bei der Entwicklung von Impfstoffen lassen die Welt auf eine schrittweise Erholung im Jahr 2021 hoffen.

Für die Amazone Gruppe hat die Covid-19 Pandemie bisher keine Auswirkungen auf die Entwicklung des Auftragseinganges; Umsatzrückgänge sind nicht zu erwarten. Dennoch ist die Pandemie-Lage insbesondere international betrachtet weiterhin sehr dynamisch. Dadurch entstehende Unsicherheiten wie beispielsweise negative Währungseffekte, aber auch die offenen Fragen über die künftige Ausrichtung der Agrarpolitik oder klimabedingte Wetterextreme, wie ausgedehnte Trockenperioden können die Landwirtschaft stark beeinflussen.

Durch eine vorausschauende Einkaufsstrategie konnten Lieferengpässe auf der Einkaufsseite vermieden werden. In Zeiten der Pandemie findet eine noch engere Abstimmung mit den Lieferanten statt, um Versorgungengpässe zu vermeiden.

Zudem haben wir schon immer als Maßgabe, kritische Kaufteile größer zu bevorraten.

In diesem Zusammenhang profitiert die Amazone Gruppe auch von der hohen Fertigungstiefe.

Die Produktion unserer Landmaschinen läuft unter Einhaltung expliziter Schutzmaßnahmen aktuell zuverlässig in allen Werken weiter. Frühzeitig wurde ein Krisenstab eingesetzt, die Task Force Corona, in der alle Informationen zusammenlaufen und in der bei Bedarf schnell über neue Maßnahmen entschieden wird. Der Schutz der Mitarbeitenden ist besonders wichtig. Gleichzeitig wird die Aufrechterhaltung der Produktion, Auslieferungen und des Service als Hauptziele verfolgt.

Es wurden viele konkrete Maßnahmen umgesetzt, die insbesondere zum Infektionsschutz beitragen. Dazu gehören das Arbeiten in zeitlich versetzten Schichten und im Homeoffice, sowie die Einhaltung wichtiger Hygienevorschriften und Abstandsregeln innerhalb der Abteilungen, aber auch zu externen Personen wie beispielsweise in Warenannahme und Versand. Bei allen getroffenen Maßnahmen hat die gesamte Amazone-Belegschaft eine hohe Disziplin und großen Teamgeist bewiesen.

Befreiung von Tochterunternehmen hinsichtlich Offenlegung

Nachfolgende inländische Gesellschaften in der Rechtsform einer Personenhandels-gesellschaft im Sinne des § 264a HGB haben die gemäß § 264b HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

- a. AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG Hasbergen
- b. BBG Bodenbearbeitungsgeräte GmbH & Co. KG Leipzig
- c. Schmotzer Hacktechnik GmbH & Co. KG Bad Windsheim

Ergebnisverwendung



Das Geschäftsjahr 2019 des Mutterunternehmens schließt mit einem Jahresüberschuss von 20.565.777,18. Der Gewinnrücklage werden 15.150.000,00 zugeführt. Den Darlehenskonten der Gesellschafter werden 5.415.777,18 gutgeschrieben.

Hasbergen, den 07.12.2020

Christian Dreyer

Dr. Justus Dreyer

Der Konzernabschluss wurde am 18.12.2020 gebilligt.

Konzernkapitalflussrechnung

	2019	2018
Periodenergebnis	35.864.251,01 €	36.599.440,67 €
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.577.275,57 €	14.902.994,11 €
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	2.128.188,13 €	-204.098,65 €
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-4.612.505,75 €	1.907.455,55 €
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-48.413.917,67 €	-27.815.313,43 €
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	8.945.542,84 €	-2.780.052,53 €
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	347.369,69 €	516.052,19 €
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.602.385,57 €	2.317.851,40 €
- Sonstige Beteiligungserträge	-30.000,00 €	-30.000,00 €
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	9.853.687,54 €	7.199.993,65 €
+/- Ertragsteuerzahlungen	-10.105.739,60 €	-7.481.389,22 €
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.156.537,33 €	25.132.933,74 €
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.115.557,63 €	-1.077.851,50 €
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	329.979,61 €	367.866,13 €
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-20.271.132,97 €	-26.864.081,00 €
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	12.324.454,34 €	5.440.857,77 €
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-624.829,25 €	-14.959.226,16 €
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	53.105,18 €	0,00 €
+ Erhaltene Zinsen	941.610,72 €	1.017.697,57 €
+ Erhaltene Dividenden	30.000,00 €	30.000,00 €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.332.370,00 €	-36.044.737,19 €
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	37.579.292,78 €	22.610.475,57 €
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	263.168,62 €	4,90 €
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-4,90 €	0,00 €
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	19.054.761,62 €	6.797.691,47 €



	2019	2018
- Gezahlte Zinsen	-3.543.996,29 €	-3.335.548,97 €
- Gezahlte Dividenden u.a. an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-91.837.832,07 €	-28.789.591,81 €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-38.484.610,24 €	-2.716.968,84 €
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-35.660.442,91 €	-13.628.772,29 €
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.858.678,03 €	-1.279.507,11 €
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-53.105,18 €	0,00 €
+ Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	167.506.837,89 €	182.415.117,29 €
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	133.651.967,83 €	167.506.837,89 €

Konzern-Eigenkapitalpiegel (DRS 22)

in EURO	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile	Sonstige Gewinn-Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Stand am 31.12.2017	45.044.000,00	175.089.636,32	-1.027.212,70
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		24.696.227,48	
Währungsumrechnung		-78.042,52	245.412,90
Sonstige Veränderungen		-10.466.162,04	
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzern-Jahresüberschuss			
Stand am 31.12.2018	45.044.000,00	189.241.659,24	-781.799,80
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		15.028.528,03	
Währungsumrechnung		73.034,73	1.450.910,38
Sonstige Veränderungen		-3.894.884,89	
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzern-Jahresüberschuss			
Stand am 31.12.2019	45.044.000,00	200.448.337,11	669.110,58
in EURO	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzern Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Summe
Stand am 31.12.2017	48.192.439,50	11.569.748,13	278.868.611,25
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-8.515.970,93	-8.515.970,93



in EURO	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzern Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	303.772,52	-25.000.000,00		0,00
Währungsumrechnung	-5.568.047,62			-5.400.677,24
Sonstige Veränderungen	22.006.445,48	-11.569.748,13		-29.464,69
Änderung des Konsolidierungskreises				0,00
Konzern-Jahresüberschuss		36.556.588,43		36.556.588,43
Stand am 31.12.2018	64.934.609,88	3.040.617,50		301.479.086,82
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-4.978.109,74		-4.978.109,74
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-28.528,03	-15.000.000,00		0,00
Währungsumrechnung	5.737.415,07			7.261.360,18
Sonstige Veränderungen	6.542.168,20	-3.040.617,50		-393.334,19
Änderung des Konsolidierungskreises				0,00
Konzern-Jahresüberschuss		35.689.376,53		35.689.376,53
Stand am 31.12.2019	77.185.665,12	15.711.266,79		339.058.379,60

in EURO	Nicht beherrschende Anteile			Summe	Konzern-EK Konzerneigenkapital
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste		
Stand am 31.12.2017	200.978,36	2.157,82	235.454,10	438.590,28	279.307.201,53
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				0,00	-8.515.970,93
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen				0,00	0,00
Währungsumrechnung		-28.871,68		-28.871,68	-5.429.548,92
Sonstige Veränderungen				0,00	-29.464,69
Änderung des Konsolidierungskreises				0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss			42.852,24	42.852,24	36.599.440,67
Stand am 31.12.2018	200.978,36	-26.713,86	278.306,34	452.570,84	301.931.657,66
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				0,00	-4.978.109,74
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen				0,00	0,00
Währungsumrechnung		35.254,52		35.254,52	7.296.614,70



in EURO	Nicht beherrschende Anteile			Summe	Konzern-EK
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste		Konzerneigenkapital
Sonstige Veränderungen				0,00	-393.334,19
Änderung des Konsolidierungskreises		525,00		525,00	525,00
Konzern-Jahresüberschuss			174.874,48	174.874,48	35.864.251,01
Stand am 31.12.2019	200.978,36	9.065,66	453.180,82	663.224,84	339.721.604,44

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen

Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Hasbergen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Osnabrück, den 15.12.2020

Ulrich Baller, Wirtschaftsprüfer